

HDE begrüßt Seehofer-Initiative für Allergiker

PdH BERLIN – Die mit der Ankündigung eines „Aktionsplans Allergien“ von Bundesverbraucherminister Horst Seehofer ergriffene Initiative zur Verbesserung der Lebensqualität von Betroffenen im Alltag wird vom Einzelhandel ausdrücklich begrüßt. **„Die berechtigten Anliegen von Allergikern auf Schutz und Information nimmt der Einzelhandel schon heute sehr ernst“**, sagte heute DR. DETLEF GROSS, Geschäftsführer und Verbraucherschutzexperte beim Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE).

Der Anteil allergisch disponierter Menschen steigt seit Jahren – sowohl Atmungs-, Lebensmittel- bzw. Kontaktallergien schränken die Lebensqualität der Betroffenen stark ein. Um deren Situation zu verbessern zielt der Aktionsplan vor allem auf Aufklärung und Information der Bevölkerung sowie auf die Unterstützung durch Wirtschaft und Forschung. Allerdings gibt es gegenüber vergangenen Jahren bereits erhebliche Fortschritte, die etwa von Grenzwerten für Nickel bei Schmuck bzw. dem Verzicht auf kritische Farbstoffe bei Textilien bis hin zu Kennzeichnungspflichten bei Lebensmitteln oder Duftstoffen reichen. GROSS betont: **„In den letzten Jahren hat sich schon vieles positiv bewegt. Insbesondere die strikte Kennzeichnung der als Zutaten verwendeten zwölf wichtigsten Allergene – wie etwa glutenhaltiges Getreide, Soja, Nüsse, Eier, Sellerie oder Fisch – bei vorverpackten Lebensmitteln verbessert die Informationsgrundlage für die Kunden. Bei Bedienungstheken halten auch heute schon viele Händler entsprechende Informationen bei Nachfragen der Kunden bereit.“** Über eine transparente Kennzeichnung bzw. Auskünfte erleichtert die Wirtschaft gerade bei Lebensmitteln in einem zentralen Feld bereits heute Allergikern den Alltag erheblich. Viele Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft stellen zudem über die gesetzlich geregelte Kennzeichnungspflicht hinaus bei Anfragen von Kunden zu selteneren Allergenen auch individuell weitergehende Informationen bereit.

Positiv bewertet der HDE auch die Ankündigung zu besserer, wissenschaftlich fundierter Sachverhaltsaufklärung und einer optimierten Aufklärung der Öffentlichkeit. Diese ist aber durch eine sachgerechte medizinische Beratung im Einzelfall zu ergänzen. **„Viele Menschen sind beim Thema Allergien verunsichert. Dabei ist es ebenso wichtig, bei einer tatsächlichen Betroffenheit eine klare ärztliche Diagnose zu bekommen wie es andererseits belastet, nur aufgrund eines möglicherweise unbegründeten Verdachts seine Lebensweise unnötig einzuschränken. Das Wissen um die konkrete eigene Betroffenheit und die**

möglichen Handlungsoptionen ist insofern für Allergiker ein elementares Stück Lebensqualität.“, verdeutlicht GROSS.

Über die für den Herbst 2007 angekündigte „Verbraucherpolitische Konferenz“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) zu Allergien hinaus wird der HDE weiterhin konstruktiv den bestehenden Dialog mit der Politik, vorgelagerten Wirtschaftsstufen, Betroffenen- und Verbraucherverbänden, Wissenschaft und anderen Interessengruppen fortführen.

Quelle: Pressedienst des Handels (PdH) 11/2007, 14.3.2007, Seite 2